
Produktname: PDGF-B Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab15902**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	27kDa

Antigen-Informationen

Genname	PDGFB PDGFB; PDGF2; SIS; Platelet-derived growth factor subunit B; PDGF subunit B; PDGF-2;
Alternative Namen	Platelet-derived growth factor B chain; Platelet-derived growth factor beta polypeptide; Proto-oncogene c-Sis; Becaplermin
Gen-ID	5155.0
SwissProt ID	P01127
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem PDGFB, hergestellt. Aminosäurebereich: 16-65

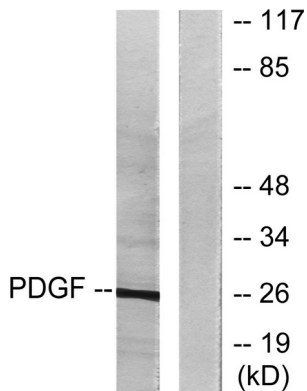
Hintergrund

Das Gen für den aus Blutplättchen stammenden Wachstumsfaktor B (PDGFB) kodiert für ein Mitglied der Proteinfamilie, die sowohl aus Blutplättchenwachstumsfaktoren (PDGF) als auch aus vaskulären endothelialen Wachstumsfaktoren (VEGF) besteht. Das kodierte Präproprotein wird proteolytisch prozessiert, wodurch die PDGF-Untereinheit B entsteht, die Homodimere bilden oder alternativ Heterodimere mit der verwandten PDGF-Untereinheit A eingehen kann. Diese Proteine binden an PDGF-Rezeptor-Tyrosinkinasen und aktivieren diese, welche an einer Vielzahl von Entwicklungsprozessen beteiligt sind. Mutationen in diesem Gen sind mit Meningeomen assoziiert. Reziproke Translokationen zwischen den Chromosomen 22 und 17 an Stellen, an denen sich dieses Gen und das Gen für Kollagen Typ 1, alpha 1 befinden, sind mit dem Dermatofibrosarcoma protuberans, einem seltenen Hauttumor, assoziiert. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Okt. 2015], Erkrankung: Eine Chromosomenaberration im PDGFB-Gen ist die Ursache des Dermatofibrosarcoma protuberans (DFSP) [MIM:607907]. Translokation t(17;22)(q22;q13) mit COL1A1. DFSP ist ein seltener, lokal aggressiver, aber selten metastasierender Tumor der tiefen Dermis und des subkutanen Gewebes. Er tritt typischerweise im frühen oder mittleren Erwachsenenalter auf und ist am häufigsten am Rumpf und den proximalen Extremitäten lokalisiert., Funktion: Der aus Blutplättchen stammende Wachstumsfaktor (PDGFB) ist ein starkes Mitogen für Zellen mesenchymalen Ursprungs. Die Bindung dieses Wachstumsfaktors an seinen Affinitätsrezeptor löst eine Vielzahl zellulärer Reaktionen aus. Es wird bei Verletzungen von Blutplättchen freigesetzt und spielt eine wichtige Rolle bei der Anregung des Wachstums benachbarter Zellen und trägt so zur Wundheilung bei. Verschiedenes: A-A- und B-B-Dimere sowie A-B-Dimere können an den PDGF-Rezeptor binden. Online-Informationen: Klinische Informationen zu Regranex. Pharmazeutikum: Erhältlich unter dem Namen Regranex (Ortho-McNeil). Wird zur Förderung der Heilung diabetischer neuropathischer Fußgeschwüre eingesetzt. Ähnlichkeit: Gehört zur PDGF/VEGF-Wachstumsfaktorfamilie. Untereinheit: Antiparalleles, disulfidverknüpftes Dimer aus nicht-identischen (A- und B-)Ketten. Homodimere der A- und B-Ketten sind an Transformationsprozessen beteiligt. Interagiert mit XLKD1. Gewebespezifität: Wird in hohen Konzentrationen im Herzen, Gehirn (Substantia nigra), der Plazenta und der fetalen Niere exprimiert. Wird in mäßigen Mengen im Gehirn (Hippocampus), in der Skelettmuskulatur, in der Niere und in der Lunge exprimiert.

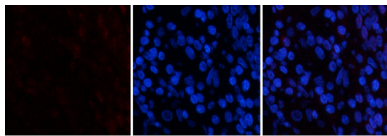
Forschungsbereich

MAPK_ERK_Wachstum;MAPK_G_Protein;Zytokin-Zytokinrezeptor-Interaktion;Fokale Adhäsion;Gap Junction;Reguliert Aktin und Zytoskelett;Signalwege bei Krebs;Nierenzellkarzinom;Gliom;Prostatakrebs;Melanom;

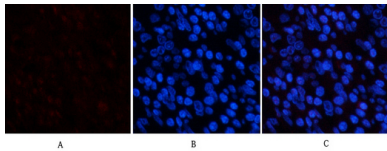
Bilddaten



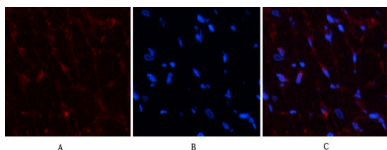
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus NIH/3T3-Zellen unter Verwendung des PDGFB-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



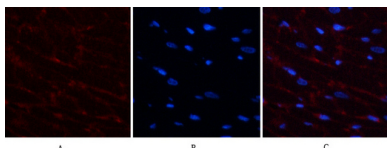
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Magengewebe. 1. PDGF-B-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



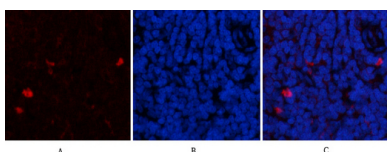
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Magengewebe. 1. PDGF-B-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



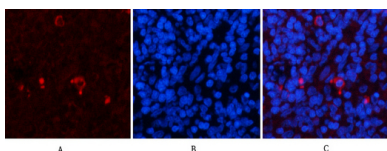
Immunfluoreszenzanalyse von Rattenherzgewebe. 1. PDGF-B-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



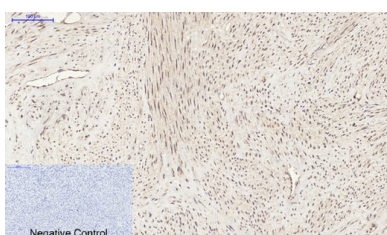
Immunfluoreszenzanalyse von Rattenherzgewebe. 1. PDGF-B-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



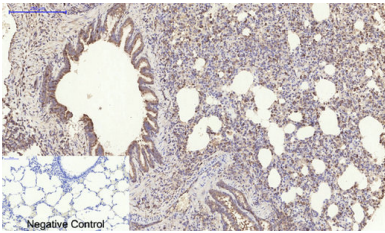
Immunfluoreszenzanalyse von Rattenmilzgewebe. 1. PDGF-B-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Rattenmilzgewebe. 1. PDGF-B-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Uterusgewebe. 1. Der polyklonale PDGF-B-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Rattenlungengewebe. 1. Der polyklonale PDGF-B-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.